

# Piöcker



Informationsschrift der Frechener SPD für alle Frechener Bürgerinnen und Bürger

Dezember 2022

Bevölkerungsentwicklung und soziale Infrastruktur

## Gibt es in Frechen bald zu wenig Schulraum?



Die Einwohnerzahl in Frechen wächst stetig. Von 1957 bis 2010 verdoppelte sich die Bevölkerung von 25.000 auf 50.000. Heute sind wir bei knapp 54.000. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis wir die 60.000 überschreiten, denn der Siedlungsdruck auf Frechen hält unvermindert an. Jetzt kommt eine Studie zu dem Ergebnis, dass unsere Kitas und Schulen aus allen Nähten platzen.

Die Mehrzahl der städtischen Infrastruktureinrichtungen in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport wurde in den 60er, 70er und 80er Jahren errichtet und auf eine Einwohnerzahl von 50.000 ausgelegt. Im Zuge des Neubaus von Wohngebieten sind zwar neue Kindertageseinrichtungen und Grundschulen entstanden, aber bei den weiterführenden Schulen wurden seit den 80er Jahren keine grundlegenden Sanierungsmaßnahmen der Gebäudesubstanz durchgeführt. Neue Plätze wurden in der Regel durch Anbaumodule geschaffen. Es schien auch keine Eile geboten, denn die Schulentwicklungspläne sagten langfristig sinkende Schülerzahlen voraus, bis die Prognosen vor einigen Jahren von der Realität eingeholt wurden, als die Zahlen sich



nun auf einmal in die andere Richtung entwickelten.

Jetzt kommt eine aktuelle Studie zum Thema Bevölkerungsentwicklung und soziale Infrastruktur zu dem Ergebnis, dass nahezu die Funktionsfähigkeit der gesamten Infrastruktur der Stadt Frechen in den nächsten Jahren erneuert bzw. erweitert werden muss.

„Es gibt von der Krippe bis zur gymnasialen Oberstufe keinen Bereich der Bildungsinfrastruktur in Frechen, dessen Kapazitätsgrenzen nicht bereits überschritten sind oder in Kürze überschritten werden“, so das Fazit der Studie.

Im Klartext heißt das, unsere Kindertagesstätten und Schulen sind voll und drohen in den nächsten Jahren

... weiter auf Seite 2

## Abriss und Neubau des Parkhauses beschlossen

Lesen Sie auf Seite 3

### ... weiter von Seite 1

überzulaufen, wenn nicht der Bau von Schulraum massiv beschleunigt wird.

### Nicht aus heiterem Himmel gefallen

Neben der Erweiterung der Grundschulen, muss der Neubau für die Realschule deutlich schneller realisiert werden, als bisher geplant. Ein Standort wurde zwar schon festgelegt, aber sonst gibt es noch keine weiteren Planungen, so dass der Neubau voraussichtlich nicht vor Anfang bis Mitte der 30er Jahre bezugsfertig werden wird. Das ist nach Aussage der Gutachter aber deutlich zu spät. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, den Schulneubau früher zu realisieren, wenn Frechen nicht in Ge-

fahr geraten soll, seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Schulraumvorsorge nicht mehr nachkommen zu können.

Solche Hiobsbotschaften fallen in der Regel nicht aus heiterem Himmel, dafür gibt es Gründe und auch klare politische Versäumnisse. So ist zum Beispiel seit 2010 ist bekannt, dass das Gebäude der Realschule komplett neu gebaut werden müsste. Jahrelang sperrten sich CDU, Grüne und Verwaltung gegen die Anträge der SPD-Fraktion, das Gelände der Realschule zu überplanen und einen Neubau für die Schule auf den Weg zu bringen. Erst als im Vorfeld der Kommunalwahl 2020 deutlich wurde, dass Frechen mit bald 60.000 Einwohnern, neben der Realschule auch noch eine

vierte weiterführende Schule benötigt, lenkten alle Beteiligten ein und machten den Weg frei für eine neue Schule. Wertvolle Jahre waren bis dahin vergangen, die einfach so verplempt wurden.

Jetzt ist Tempo gefragt. Als nächstes steht die Burgschule auf der Agenda der Neubauten. Wo dann in Zukunft mehr Schulraum benötigt wird, ergibt sich aus den Ergebnissen des neuen Schulentwicklungsplans, der Ende nächsten Jahres vorliegen wird. Welche Wege es geben könnte, den Neubau der Realschule deutlich früher zu realisieren als geplant, ist noch nicht absehbar. Das nach solchen Wegen gesucht werden muss, dürfte aber hoffentlich allen Beteiligten klar sein.

## Maybachstraße: Keine Belastung mehr durch parkende LKW

Vor gut einem Jahr baten Anwohner der Maybachstraße die SPD-Fraktion um Hilfe, weil der untere, gewerblich genutzte Teil der Straße an Wochenenden regelmäßig von LKW angefahren wurde, die diesen Standort als Sonntags-

ruheplatz nutzen. Das führte zu erheblichen Konflikten mit der angrenzenden Wohnbebauung, denn die Anwohner beschwerten sich über Lärm- und Abgasbelastung durch laufende Klimaanlagen und zusätzlichen Müll. An Wochenenden standen dort in der Regel fünf bis acht Fahrzeuge, zeitweise auf beiden Straßenseiten, in direkter Nachbarschaft zu einem Wohngebiet.

Die SPD-Fraktion beantragte daher im Verkehrsausschuss, die Verwaltung möge dort eine Parkverbotszone für LKW an Wochenenden einrichten. Das wurde zunächst mit der Begründung abgelehnt, dass parkende LKW in Gewerbe und Mischgebieten nicht zu verhindern seien. Das Ordnungsamt hatte aber eine weitere Prüfung zugesagt, die zu einem Kompromiss führte, mit der alle Beteiligten zufrieden sind.

In der direkten Nähe zur Wohnbebauung (ca.100m) ist jetzt nur noch das Parken von PKW erlaubt. Die LKW müssen jetzt

weiter unten parken. Dadurch konnten die Konflikte mit der Wohnbebauung beseitigt werden.



**Für seinen unermüdlichen Einsatz für Flüchtlinge in Frechen seit 2014 erhielt unser Stadtverordneter Ulrich Lussem aus den Händen von Landrat Frank Rock den 1. Integrationspreis des Rhein-Erft-Kreises**

# Abriss und Neubau des Parkhauses beschlossen

Am 14. Juli hat der Ausschuss für Bau- und Vergabe mit den Stimmen der SPD für den Abriss und Neubau des Parkhauses in der Josefstraße gestimmt. Die Sanierung des in die Jahre gekommenen und von statischen Problemen geplagten Gebäudes wäre unwirtschaftlich gewesen. Auch ist fraglich, ob in einen 42 Jahre alten Bau eine moderne Ladeinfrastruktur für Elektromobile hätte kostengünstig eingebaut werden können.

Die von der Stadtverwaltung ausgearbeitete Planung sieht den Abriss im Jahr 2023 und die Fertigstellung des Neubaus mit 320 Stellplätzen bis Ende 2024 vor. Hierzu werden im Haushalt der Stadt Frechen 7,6 Mio. Euro eingestellt. Es handelt sich um eine Investition mit einer großen Bedeutung für unsere Fußgängerzone und die Anwohnerschaft der nördlichen Innenstadt.

Die Frechener SPD hatte in den letzten

Jahren mehrfach die Befürchtung geäußert, dass ein Aussitzen notwendiger Sanierungs- und Baumaßnahmen die Kosten in die Höhe treibt und immer wieder eine Lösung eingefordert. Dies war nicht unbegründet, denn noch im Januar 2021 wurden 4 Mio. Euro für das Projekt veranschlagt. Ob es eine Förderung vom Land für das Projekt geben wird, ist derzeit noch nicht geklärt.

Aktuell fehlt noch ein tragfähiges Konzept, wie die während der Bauphase wegfallenden Stellflächen wenigstens teilweise ersetzt werden und so die Belastung der Anwohnerschaft reduziert wird.

Die SPD Frechen wird genau beobachten wie sich die jüngst im Verkehrsausschuss beschlossenen Einbahn- und Fahrradstraßen mit einem Neubau eines Parkhauses vertragen wird.



Vorschlag: wie das Parkhaus aussehen könnte.

## Das ist Frechen: Menschen dieser Stadt!

**Nihal Güvenir,  
Frisörmeisterin**



Sie hat im Laufe Ihres Berufslebens, immerhin 37 Jahre, so manchen Frechener Kopf gewaschen. Nihal Güvenir Frisörmeisterin, führt ihren eigenen Salon „Nihal-Haardesignerin“ in der Frechner Innenstadt. Dass sie ihr Handwerk versteht, beweisen viele Auszeichnungen von der Handwerkskammer Köln und verschiedenen Fachzeitschriften.

Ihre Liebe zum Beruf gibt Frau Nihal Güvenir gerne an ihre Auszubildenden weiter. Viele Auszubildende hat sie schon im Laufe ihres Berufslebens betreut. Seit Jahren arbeitet sie auch im Innungsvorstand der Frisörinnung Rhein-Erft als Lehrlingswartin mit. 1984 kam sie mit ihren Eltern aus der Türkei ins Rheinland. In Bergheim lernte sie das Frisörhandwerk. Nach erfolgreicher Meisterprüfung, eröffnete sie 1991 in Frechen ihren eigenen Salon.

2018 als Top Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet, ist die immer fröhliche Fachfrau auch ein gutes Beispiel gelungener Integration in Frechen.

## Ausbau der Geldernstraße in Bachem

Im Oktober ist mit dem Ausbau der Geldernstraße begonnen worden. Die Straße war bisher nur provisorisch hergerichtet. Die Stadt Frechen beabsichtigt, die Fahrbahn und die Straßenbeleuchtung der Geldernstraße zu erneuern sowie den Kanal in Teilbereichen neu zu verlegen.

Zunächst wird eine Beweissicherung durch ein beauftragtes Sachverständigenbüro an und in den anliegenden Häusern und Nebengebäuden durchgeführt, um den Zustand der Objekte vor Baubeginn aufzunehmen und zu dokumentieren.

### Die Bauarbeiten erfolgen in 3 Bauabschnitten.

Kanal und Baustraße, hier ist die Neuverlegung eines Mischwasserkanals sowie die Errichtung einer Baustraße vorgesehen.

Endausbau der Geldernstraße im Altbestand in Asphaltbauweise mit angrenzendem Pflasterstreifen bis einschließlich Wendehammer.



Der zeitlich versetzte 3. Abschnitt umfasst die Fertigstellung der Straße nach Errichtung der Neubauten.

Den Link zum Ausbau finden Sie auf der Seite der Stadt Frechen: <https://www.stadt-frechen.de/baustellenhinweis.php>

Der Ausbau der Maßnahme stellt

eine beitragsfähige Maßnahme nach dem Baugesetzbuch dar. Es werden Erschließungsbeiträge erhoben. Diese Kosten werden in Höhe von 90 % auf die von den Anlagen erschlossenen Grundstücke umgelegt. 10 % trägt die Stadt für die Nutzung der Straßen durch die Allgemeinheit.

## Unser neues Fahrradmietsystem

Frechen beteiligt sich seit September am Fahrradmietsystem der REK / Bike-Sharing-Unternehmen Nextbike GmbH. Es ist geplant, dass in allen Stadtteilen, in vorgesehenen Flächen, Fahrräder zum Mieten zur Verfügung stehen werden – 13 Standorte mit 66 Fahrrädern – auch Pedelecs sind

geplant. Das Mieten der Räder ist zudem im Vergleich zu Köln sehr günstig.

Die Preise sind unter [www.nextbike.de/de/mobic/fac](http://www.nextbike.de/de/mobic/fac) oder unter [www.revg.de/mobic](http://www.revg.de/mobic) einzusehen.



### Impressum: Nr. 02/2022

„Piekser“ ist eine Informationsschrift der Frechener SPD für alle Frechener Bürgerinnen und Bürger und erscheint in einer Auflage von 25.000 Exemplaren.

Redaktionsleitung: Friedhelm Tiefenbach, V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Frechen, Wilhelm-Hoffstadt-Str. 17, 50226 Frechen

Berichte: Hans Günter Eilenberger, Carsten Peters, Stefani Tiefenbach, Jürgen Weidemann, Nadine Eilenberger

[www.spd-frechen.de](http://www.spd-frechen.de), [piekser@spdfrechen.de](mailto:piekser@spdfrechen.de)

Layout: Silke Schaufuß, [schaufuss@frechener-grafik.de](mailto:schaufuss@frechener-grafik.de)

Fotos: Carsten Peters, Steffi Tiefenbach, Jürgen Weidemann

**Piekser**